Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 23

Rubrik: Kinematograph. Rundschau: Kriegsbilder im Kino

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Kundschau

Ariegsbilder im Aino

Im Programm unserer städtischen Kinematvsgraphen sehlt seit langem nie mehr eine Nummer, die der Kriegsberichterstatung dient, und zumeste berühen sich unsere Kinos, durch die Borsührung den Kriegsbildern aus beiden friegstührung den Kriegsbildern aus beiden friegstührenden Mächtegruppen eine gewisse Meutralität zu beobachten. Dieses Bersahren ist zwar recht bequem, es kommt aber in der Praxis darauf hinaus, daß man unter Neutralität verstehen lernt, sich den beiden Seiten ber beeinflussen lernt, sich den beiden Seiten ber beeinflussen zu lassen. Denn man darf bersichert sein, das friegsührende Ausland läßt nicht den Ervort von friegstechnischen Films erfolgen, wenn damit nicht eine gewisse Friegswolltische Wirfung erzielt werden seinste Wissen den Kronschuler den Stendenschlieber aufnehmen oder dann in den Armeemagazinen Berge von Nahrungsvorräten uns den Stroeifen bannen, militärische Beaufrage, deren Produkte zudem noch die beinstatten tragte, deren lichsten Kont deren Produkte zudem noch die pe Kontrollstellen und Zensurämter die pein=

durchlaufen haben, bevor sie dem allgemeinen Kublikum überhaupt zugänglich werden.
Alle diese Umstände weisen darauf hin, daß es durchaus zweckmäßig und wünschenswert wäre, wenn auch bei uns noch eine schweizersche, Zensur" die Kriegsbilder beurteilen würde. Wir meinen dabei beileibe nicht etwa eine amtliche zivile oder militärische Institution, die in dieser Beziehung für die Kinematographentheater neue Augnen mit sich beingen Beziehung für die Kinematographentheater neue Unannehmlickeiten und Lasten mit sich bringen würde, sondern wir wollen damit andeuten, daß unsere Kinematographenbesiger von sich aus prüsen sollten, was an allen den Hunderten den Kriegsbildern, die jede Woche über die Leindand rollen, nach dieser oder jener Seite hin beeinstussen wirten könnte. Wir wollen auch nicht etwa anregen, daß man derartige Kilms, denen man eine einseitige Note untersichen könnte — es würden allzu viele be-trossen – aus den Krogrammen ausmerzen solle. Über wir möchten wünschen, daß etwas mehr Tensarbeit geleistet wird beim Betrach-ten solcher Kilder durch diezenigen Personen, auf deren Ideen-Unterlagen sich die Zukunst des Kinos ausbant. Tas Aublikum läßt den Film an sich vorübergleiten und wird don Fak-toren, die im Temperament des Einzelnen grün-

den, in sensibler Richtung gereizt. Es heult oder lacht und läßt sich zwischen diesen beiden Gefühlszuständen von allen Bariationen hin-reihen, deren das menschliche Empfinden fäbig Gefühlszuständen von allen Bariationen hinreizen, deren das menichliche Empfinden fähig
ist. Ter Kind-Fachmann aber soll nicht mit
dem Herz und dem Gemüt seine Bilder betrachten, sondern mit dem scharfen Berkande,
der sich nicht durch die Zügigfeit eines Kinns
versühren läßt, weil dieser die Sensibilität erregt; vielmehr soll er jedes Vild vom Standpunkt des Berantwortlichen für das Gebotene
betrachten, der genau abwägt, ob eine Handlung in irgend einer Hinsch dem Beschaner schaden könnte, ob sie ihm in seinen nationalen Gefühlen zu nahe tritt oder ob sie imfande
ist, Instinkte im Besucher des Kinds zu weden,
deren Betätigung für die Gesamtheit von unbeivollen Wirkungen sein könnte.
In diesem Sinne möchen wir bei unsern Kinematograbhen-Besihern und Theaterleitern
für die Selbst-Zensur eintreten. Sie wird den
Zensoren zur eigenen Weiterbildung verhelfen,
dem Publikum und damit den Behörden und
der Gesamtheit des Landes aber die Sicherbeit bieben, daß unser Kinematographenwesen
in guten Händen rubt und gesunde Bahnen
binansteigt.

hinansteigt





Kaspar-Escherhaus, bei der Rahnhofbrücke

Vom 6. bis inkl. 9. Juni 1918: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr

Die Geschichte der Dreizehn

Die schöne Gräfin Langeois

Kassa-Eröffnung 61/2 Uhr. Sonntag 11/2 Uhr. Das Publikum wird gebeten, die erste Vorführung um 7 Uhr zu besuchen.

Grand Ginema

Sonntag Donnerstag Freitag Samstag 2-11 Uhr 5 Akte 5 Akte

Der grösste und spannendste Detektiv-Roman aus des Glanz-Serie des Hauses "CINES" in Rom

Der Abdruck der kleinen Hand!

Ein aussergewöhnliches Filmwerk. In der Hauptrolle: JACK, der Affe.

3 Akte

3 Akte Erstaufführung Kriminal- und Gesellschafts-Drama

Der Millionär als Räuberhauptmann!

Spannende Episoden aus d. Leben eines Grafensohnes. Eigene Hauskapelle.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium

Von Donnerstag 6. bis inkl. Dienstag 11. Juni:



Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Auf vielfach geäusserten Wunsch haben wir

Original-Lesemappen

des "Nebelspalter"

(in Leinen mit Colddruck) aufgelegt Preis per Stück drei Franken

Zu beziehen vom Uerlag des "Nebelspalter" (Jean Frey) in Zürich gegen Uoreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Rennweg 18 - Telephon Selnau 5767

Donnerstag 7—11 Uhr Freitag Samstag Sonntag
7—11 Uhr 7—11 Uhr 2—11 Uhr

schweizerische

mee

Der grosse schweizer Nationalfilm Aufgenommen auf Veranlassung des Armee-Kommandos!! Spieldauer 11/2 Stunden.

Sür Theater-Gesellschaften Gesang-Vereine



Buchdruckerei Jean Frey Zürich, Dianastraße 5 und 7.